

**FDP-Stadtratsfraktion zur Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes und der Haushaltssatzung 2016 der Stadt Krefeld:
Gerade noch rechtzeitig**

Für die FDP-Stadtratsfraktion hat die Regierungspräsidentin das Haushaltssicherungskonzept und die Haushaltssatzung 2016 der Stadt "gerade noch rechtzeitig" vor der Einbringung des Haushaltes 2017 genehmigt.

"Der Haushalt und das Haushaltssicherungskonzept wurden in der Ratssitzung am 18. Juni beschlossen. Rund ein Vierteljahr später und wenige Tage vor dem neuen Haushaltsplan liegt die Genehmigung vor. Das bedeutet, dass die Stadt fast ein Dreivierteljahr ohne gültigen Haushalt gewirtschaftet hat", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Die FDP-Fraktion misst der Forderung der Regierungspräsidentin, dass das Maßnahmenkonzept im Hinblick auf den geplanten Haushaltsausgleich 2020 weiter zu entwickeln ist, eine große Bedeutung zu: "Das Haushaltssicherungskonzept enthält z.B. zahlreiche Einmaleffekte am Ende des Planungszeitraums und wenige konkrete Aussagen, wie die laufenden Aufwendungen gekürzt werden können. Genau hier müssen nun die nächsten Haushaltsberatungen ansetzen.

Strukturelle Maßnahmen wie die Gründung einer Anstalt öffentlichen Rechts, die keinerlei Effekte auf die Aufwendungen haben, bringen aus der Sicht des Haushaltes nichts. Wir halten es deshalb für unumgänglich, dass in den Fokus der Haushaltsberatungen die Personalaufwendungen, die sozialen Transferleistungen und vor allem die Aufwendungen für den zum Teil maroden Immobilienbestand der Stadt Krefeld gerückt werden."